



## Fotoexkursion zu den Riesen-Smaragdeidechsen auf der Kykladeninsel Tinos (Griechenland)

ANGELIKA TROIDL & SIEGFRIED TROIDL

### Zusammenfassung

Während einer zweiwöchigen Fotoexkursion im Mai 2006 auf der Kykladeninsel Tinos (Griechenland) konnten wir einige Riesen-Smaragdeidechsen in ihrem Habitat beobachten und fotografieren. Die Riesen-Smaragdeidechse ist auf Tinos mit der Unterart *Lacerta trilineata citrovittata* vertreten. Überrascht hatte uns die zum Teil sehr hohe Fluchtdistanz von bis zu 50 m.

### Summary

During a two week stay to the Cyclade island Tinos in Mai 2006 we were able to observe the Balkan Green Lizard in its natural habitat and take some photographs as well. *Lacerta trilineata citrovittata* in some cases showed a high flight distance of up to 50 m.

### Einleitung

Da wir bereits seit etwa zehn Jahren Riesen-Smaragdeidechsen im Terrarium halten und vermehren, war es ein lang gehegter Wunsch, diese attraktive Eidechse auch in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten und fotografieren zu können. Obwohl wir in unseren Terrarien die Nominatform (*Lacerta trilineata trilineata*) pflegen, galt hierbei unser besonderes Interesse der Unterart *Lacerta trilineata citrovittata*. Diese Unterart ist von den Kykladeninseln Tinos, Andros und mit einem „Fragezeichen“ auch von Mykonos bekannt (BEUTLER & FRÖR 1980, NETTMANN & RYKENA 1984, NETTMANN 2002). Außerdem gibt es ein Belegbild dieser Unterart von der Insel Syros (Bildarchiv [www.lacerta.de](http://www.lacerta.de)). Ein Grund, warum gerade diese Unterart unser Interesse geweckt hatte, war vor allem die Tatsache, dass von diesen Tieren bisher kaum Bildmaterial veröffentlicht wurde (z. B. BOHLMANN et al. 1991, NETTMANN 2002). Diese Lücke zu schließen, war, angesichts dieser äußerst attraktiven Eidechsen, mehr als nur eine „sportliche“ Herausforderung.

Ziel unserer Reise war die Kykladeninsel Insel Tinos. Tinos ist im Vergleich zu vielen anderen griechischen Inseln noch nicht so stark vom internationalen Tourismus geprägt worden. In der Mehrzahl sind es Griechen vom Festland, die hier ihren Urlaub

Abb. 1. Die zahlreichen Legesteinmauern bieten hervorragende Lebensräume.



Abb. 2. *Podarcis erhardii mykonensis* ist ohne Zweifel das häufigste Reptil auf Tinos und in fast allen Habitaten sehr zahlreich vertreten – hier ein Männchen.



Abb. 3. *Cyrtopodion kotschyti tinensis* war besonders häufig an Legesteinmauern anzutreffen.



verbringen. Wir hatten für unseren Urlaub den Monat Mai gewählt. Zu dieser Jahreszeit sind die Temperaturen auf der Insel noch sehr angenehm und die Bedingungen für derartige Foto-Exkursionen in aller Regel optimal.

### Unsere Beobachtungen

Die ersten Foto-Ausflüge unternahmen wir in der Umgebung unseres Hotels in Porto im Süden der Insel. Wie fast überall auf Tinos prägen zahlreiche Legesteinmauern (Abb. 1) und eine spärliche Vegetation das Bild der Landschaft.

Die Suche nach den Riesen-Smaragdeidechsen gestaltete sich allerdings weitaus schwieriger als erwartet. Sehr häufig waren dagegen die Ägäische Mauereidechse (*Podarcis erhardii mykonensis*) (Abb. 2) und der Ägäische Nacktfinger (*Cyrtopodion kotschy tinensis*) (Abb. 3) anzutreffen. Als wir am zweiten Tag, nach etlichen Kilometern zu Fuß, noch immer keine Riesen-Smaragdeidechse vor die Kamera bekommen hatten, stellten sich die ersten Zweifel an unserer Vorgehensweise ein. Vielleicht waren wir aber auch in der falschen Gegend oder zur falschen Tageszeit unterwegs? In den folgenden Tagen dehnten wir unseren Exkursionsradius mit Hilfe eines Mietwagens über die gesamte Insel aus. Während dieser Ausflugsfahrten, die auch immer mit Spaziergängen im Gelände verbunden waren, konnten wir dann doch des Öfteren Riesen-Smaragdeidechsen entdecken. Kurioserweise erfolgten die meisten Sichtungen während der Fahrt aus dem Auto heraus. Die Eidechsen sonnten sich an Böschungen oder direkt am Straßenrand, ohne den vorbeifahrenden Fahrzeugen Beachtung zu schenken. Sobald wir jedoch mit dem Auto anhielten, oder schlimmer noch, die Fahrzeugtür öffneten, verschwanden die Eidechsen sofort im Gestrüpp. Glücklicherweise gelang es uns doch einige Male, bei diesen Gelegenheiten ein paar Bilder zu „schießen“ (Abb. 4).



Abb. 4. Aus dem Autofenster heraus konnten wir diese *Lacerta trilineata citrovittata* in der Gegend von Tripotamos fotografieren.

Abb. 5. Jungtier von *Lacerta trilineata citrovittata* in der Nähe von Panormos, im Norden von Tinos.



Mit einer Gesamtlänge von etwa einem halben Meter sind ausgewachsene Riesen-Smaragdeidechsen äußerst stattliche Erscheinungen. Dennoch war es im freien Gelände sehr schwierig, diese Tiere ausfindig zu machen. Zum einen bieten die bevorzugten Habitats stets gute Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten und zum anderen beanspruchen adulte Tiere sehr große Reviere. Außerdem sind Riesen-Smaragdeidechsen in der Lage, potenzielle Feinde aus großen Entfernungen wahrzunehmen, sodass es uns nur selten gelang, nahe genug an diese Tiere heranzukommen. Einmal konnten wir beobachten, wie ein adultes Tier bereits bei einer Entfernung von etwa 50 m vor uns flüchtete.

Besonders großes Glück hatten wir während einer Wanderung im äußersten Norden der Insel. Wir gingen den Wanderweg von Mamados in Richtung der Meerenge zur Nachbarinsel Andros. Es blies ein sehr kräftiger, kühler Nordwind. Hin und wieder sahen wir Jungtiere von *Lacerta trilineata citrovittata* (Abb. 5). Wir waren diesen Weg gut eine Stunde gelaufen, als wir in einer Entfernung von etwa 40 Meter ein prächtiges Männchen entdeckten. Das Tier, das sich im Windschatten einer Legesteinmauer sonnte, hatte uns längst gesehen und beobachtete jede unserer Bewegungen. Jetzt galt es, alle weiteren Aktionen ganz behutsam zu koordinieren. Der kleinste Fehler und diese Chance wäre dahin gewesen. Wir richteten unsere Kameras vorsichtig auf das Tier ein und bewegten uns langsam vorwärts. Allein das Absetzen einer Kamera hätte die sofortige Flucht auslösen können. Es gelang uns auf diese Weise, bis auf knapp 20 m an diese wunderschöne Eidechse heranzukommen. Mit Hilfe unserer Teleobjektive gelangen uns einige gute Schnappschüsse von diesem Tier (Abb. 6), bevor es sich in das nahe gelegene Buschwerk zurückzog.

Einige Tage später hatten wir oberhalb der Inselhauptstadt ein ähnliches Erlebnis. Wir waren gerade dabei, einige Hardune (*Laudakia stellio stellio*) (Abb. 7), die in diesem Gebiet mit einer starken Population vertreten sind, zu fotografieren, als wir in größerer Entfernung eine Riesen-Smaragdeidechse entdeckten. Die Eidechse sonnte sich auf dem oberen Rand einer Legesteinmauer in unmittelbarer Nähe zu zwei Hardunen. Wir näherten uns äußerst behutsam, und es gelang uns, bis auf etwa 15 m an die Eidechse heranzukommen. Für kurze Zeit, die gerade noch für einige Aufnahmen ausreichte,



Abb. 6. Unter glücklichen Umständen gelang uns diese Aufnahme eines Männchens der Riesen-Smaragdeidechse im äußersten Norden der Insel (ca. 250 m ü. NN).



Abb. 7. Männchen von *Laudakia stellio* oberhalb der Inselhauptstadt (ca. 150 m ü. NN).



Abb. 8. Dieses stattliche Männchen der Riesen-Smaragdeidechse konnten wir oberhalb der Inselhauptstadt fotografieren (ca. 150 m ü. NN).

Abb. 9. Die Nahaufnahme dieses Weibchens der Riesen-Smaragdeidechse entstand aus dem Autofenster heraus beim Jesuitenkloster am Exombourgo (ca. 450 m ü. NN).



Abb. 10. An vielen Stellen dominierten gelb blühende Pflanzen.



Abb. 11. Hier hatten wir großes Glück und kamen bis auf wenige Meter an dieses Weibchen der Riesen-Smaragdeidechse heran.



verharrte das Tier an dieser Stelle (Abb. 8), bis es dann in den Spalten der aufgeschichteten Steine verschwand.

Während unseres Aufenthaltes konnten wir an allen Exkursionszielen, die kreuz und quer über die Insel verteilt lagen, vereinzelt Riesensmaragdeidechsen antreffen. Etwas häufiger waren die Sichtungen in den Gebieten rings um den Exombourgo in Höhenlagen von etwa 200 bis 500 m (Abb. 9). Bei unseren Ausflügen konnten wir auch immer wieder feststellen, dass großflächige Bereiche von gelb blühenden Pflanzen besiedelt waren (Abb. 10). Eventuell steht die zum Teil ausgeprägte gelbe Färbung von *Lacerta trilineata citrovittata* als Anpassung zum Zwecke einer besseren Tarnung damit im Zusammenhang (Abb. 11).

Rückblickend möchten wir noch bemerken, dass unser kleiner Reisebericht nur eine „Momentaufnahme“ wiedergibt. Wir hoffen aber dennoch, dass wir einen Eindruck von den attraktiven Eidechsen der Insel Tinos vermitteln konnten.

## Literatur

- BOHLMANN, H., E. FALKENBERG, U. KNÜPPEL & R. KÖNIG (1981): Herpetologische Notizen von der Kykladeninsel Tinos (Griechenland). – herpetofauna, Ludwigsburg, 3(14): 8-13.
- BEUTLER, A. & E. FRÖR (1980): Die Amphibien und Reptilien der Nordkykladen (Griechenland). – Mitteilungen Zoologische Gesellschaft Braunau, Braunau, 3(10/12): 255-290.
- NETTMANN, H.-K. (2002): Die Smaragdeidechsen (*Lacerta* s. str.). – Eine Übersicht über Verwandtschaft und Formenvielfalt. – Mertensiella, Rheinbach, 13: 11-32.
- NETTMANN, H.-K. & S. RYKENA (1984): *Lacerta trilineata* BEDRIAGA, 1886 – Riesensmaragdeidechse. – S. 100–128 in: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 2/I Echsen II (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula), 416 S.

Verfasser: ANGELIKA TROIDL und SIEGFRIED TROIDL, Händelstraße 8, D-90768 Fürth.